

## INNENSTADT-WEST

### (45) Alter Friedhof Dorstfeld

*Siepenmühle 24, 44149 Dortmund, Ortsteil: Dorstfeld*

*Treffpunkt: Bürgerhaus „Pulsschlag“, Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund*

*Haltestellen: Oberbank, Sengsbank und Dorstfeld-Süd, Fußweg jeweils ca. 2-4 min*

Zwischen der S-Bahn-Linie und der ehemaligen Zeche Dorstfeld Schacht 2/3 in Oberdorstfeld, parallel zur Wittener Straße, liegt der alte, parkähnlich angelegte Friedhof. Im südlichen Teil steht das von dem Dortmunder Bildhauer Friedrich Bagdons entworfene Ehren- und Grabmal für 47 Kumpel der Zeche Dorstfeld 5/6, die durch eine Explosion in der Sprengstoffkammer 1925 ums Leben kamen.

Im nördlichen Teil befindet sich der jüdische Friedhof, der bereits Mitte des 19. Jahrhunderts belegt wurde. Direkt daneben, auf dem sogenannten Bauernfriedhof, schließen sich zahlreiche imposante Gräber von alteingesessenen Dorstfelder Familien seit dem 17. Jahrhundert an – darunter Honoratioren, Schriftsteller und Lokalgrößen wie die Familie Schulte-Witten.

Die Führungen durch die heutige Parkanlage geben Einblicke in historische Begebenheiten des Ortes.

Programm

Programm vor Ort am Sonntag

**12.00 und 15.00 Uhr**

Führungen durch Mitglieder des Vereins für Orts- und Heimatkunde Dorstfeld e. V. zum Thema KulturSpur „Der alte Dorstfelder Friedhof“ mit den Schwerpunkten „Denkmal der Toten des Grubenunglücks von 1925 – Jüdischer Friedhof – Bauernfriedhof“, max. 15 P.

Anmeldung erforderlich unter [voh@dorstfeld.com](mailto:voh@dorstfeld.com) bis 07.09.2022.

Merkmale: Rundgang/Führung im Freien, barrierefrei zugänglich

Veranstalter: Verein für Orts- und Heimatkunde Dorstfeld e. V.



*Bild(Bildlizenz/Fotograf/Grafiker): Wilhelm Schulte-Coerne*

## INNENSTADT-WEST

### (46) Waschkaue der ehem. Zeche Dorstfeld (Bürgerhaus „Pulsschlag“)

*Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund, Ortsteil: Dorstfeld*

*Haltestellen: Oberbank, Sengsbank und Dorstfeld-Süd, Fußweg jeweils ca. 2–4 min*

Ab 1852 wurde in Dorstfeld Kohle gefördert. Für ein Jahrhundert bestimmten drei Schachtanlagen zur Förderung von Steinkohle den Takt des Lebens in Dorstfeld. 1950 arbeiteten 65 % aller Beschäftigten in Dorstfeld auf der Zeche, als Kumpel unter Tage, in den Kokereien oder in der Verwaltung. Absatzkrisen und auch strukturelle Gegebenheiten führten dazu, dass die Kohleförderung in Dorstfeld im Jahr 1963 eingestellt wurde. Der Großteil der

Zechengebäude wurde abgerissen. Einige Gebäude „überlebten“ jedoch und erfuhren eine neue Nutzung.

Die unter Denkmalschutz stehende ehemalige Waschkaue von Schacht 2/3 wird aktuell in ein Bürgerhaus umgebaut. Betreiber wird die von den Dorstfeldern in Gemeinschaft getragene Bürgerhaus-Genossenschaft sein. Bei den Bauarbeiten stieß man immer wieder auf Spuren früherer „Kultur“-Techniken zur Kohleförderung. Gewaltige Fundamente, unterirdische, ausgemauerte Gänge, Eisenträgerkonstruktionen, all das spiegelt das hohe technische Können in den Gründerzeiten wider.

Programm

Programm vor Ort am Sonntag

**11.00–17.00 Uhr**

Das vor der Fertigstellung stehende Bürgerhaus und Jugendzentrum „Pulsschlag“ ist für Besichtigungen geöffnet.

**Zu jeder vollen Stunde:**

Führungen durch das Gebäude mit Hinweisen auf die Spuren der Kultur, durchgeführt durch Mitglieder der Dorstfelder Bürgerhaus-Genossenschaft eG.

Merkmale: Besichtigung vor Ort, barrierefrei zugänglich, kinderfreundlich, Essen/Getränke erhältlich

Veranstalter\*innen: Dorstfelder Bürgerhaus Genossenschaft eG gemeinsam mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Dorstfeld e.V.



Bild(Bildlizenz/Fotograf/Grafiker): Peter Fuchs

## INNENSTADT-WEST

(47) Werkssiedlung Oberdorstfeld

*Wittener Straße, 44149 Dortmund, Ortsteil: Dorstfeld*

*Treffpunkt: Bürgerhaus „Pulsschlag“, Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund*

*Haltestellen: Oberbank, Sengsbank und Dorstfeld-Süd, Fußweg jeweils ca. 2–4 min*

Liebevoll gepflegte Häuser und Gärten prägen die mit knapp 500 Gebäuden größte denkmalgeschützte Siedlung von Dortmund. Gefördert mit öffentlichen Mitteln sanieren viele Anwohner\*innen ihre Häuser nach historischen Vorlagen und stoßen dabei oftmals auf die Spuren der Vergangenheit. Flaschen, merkwürdige Geräte und Bunkerreste erzählen vom Leben in der Kolonie. Aber es gibt auch Schauplätze historischer Begebenheiten und Kriminalfälle in der über hundertjährigen Geschichte. Renovierungsarbeiten in und an den Häusern bringen interessante Details der ursprünglichen Gestaltung, aber auch die Ergebnisse unglücklicher Veränderungen an den Tag. Heutige Bewohner\*innen berichten davon bei einer Führung durch die Siedlung.

Programm

## Programm vor Ort am Sonntag

### **11.00–17.00 Uhr**

Infostand der Interessengemeinschaft Zechensiedlung Oberdorstfeld am Bürgerhaus „Pulsschlag“.

### **11.30, 13.30 und 15.30 Uhr**

Führungen „Tatort Zechensiedlung – Ereignisse der älteren und jüngeren Zeit“ mit dem Schwerpunkt „Historische Ereignisse und Fundstücke“, Dauer ca. 45 min, max. 20 P., aufgeteilt in zwei Gruppen.

### **13.15 und 15.15 Uhr**

Kinderprogramm „Das Geheimnis der Zechensiedlung“. Auf den Spuren von Sherlock Holmes und Doktor Watson werden in der Siedlung Indizien gesammelt, um den beiden Kriminalisten beim Lösen eines geheimnisvollen Falles zu helfen, max. 10 Kinder ab 8 Jahren, Dauer ca. 60 min.

### **Für alle Führungen:**

Treffpunkt am Bürgerhaus „Pulsschlag“, Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund.

**Anmeldung erforderlich** bis zum 07.09.2022 unter [info@siedlung-oberdorstfeld.de](mailto:info@siedlung-oberdorstfeld.de).

Merkmale: Besichtigung vor Ort, barrierefrei zugänglich, kinderfreundlich, Essen/Getränke erhältlich